

umschau

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



Gute Adresse

Frühling | 2012

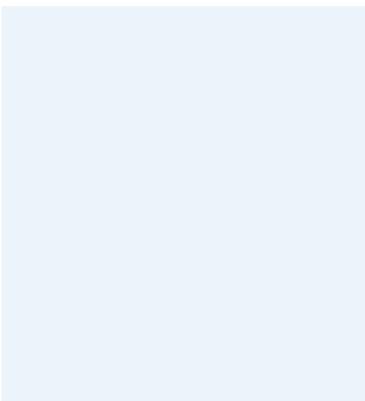


- *Helfende Hand vor Ort: Heiko Karnitzschky*
- *VLW-Sommerfest*
- *Aktiv leben und aktiv erleben*
- *»In der Guten Stube bei...« Peter Escher*





Gute Adresse



GUTES LEBEN

- Nachdenken über das Wohnen im Alter 4
- Beraten & Vermitteln – Ehrenamt wichtiger denn je 5
- Aktiv leben und aktiv erleben 6
- VLW-Sommerfest: Rein in die „Gute Stube“ 7
- Gute Noten für das Instandhaltungsmanagement 8
- Gesucht: Die „Gute Adresse 2012“ 9

GUTE ZEIT

- Helfende Hand vor Ort: Heiko Karnitzschky 10
- Schutenfahrten auf dem Karl-Heine-Kanal 11
- Frühlings-Tipps 12 – 14

GUTE NACHBARN

- »In der Guten Stube bei...« Peter Escher 15
- Unterwegs im grünen Leipziger Norden: Mockau 16
- Ab ins Beet: VLW & Kleingärtner setzen Arbeit fort 17
- „Investitionen in die Nachbarschaft“ 18

GUTE UNTERHALTUNG

- Kreuzworträtsel 19
- »Glosse« – Wir sind Bundespräsident 20
- Kinderseite mit Comic & Rätsel 22
- Veranstaltungs-Tipps 23

Vorwort



Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde

„Alles neu macht der Mai“ heißt es so schön. Wir sind da etwas früher dran und freuen uns, Ihnen schon mit dieser Ausgabe im April die UMSCHAU im neuen Layout präsentieren zu können.

Es war an der Zeit, unser Mitgliedermagazin einer Kosmetik zu unterziehen. Allerdings wollten wir den grundsätzlichen Charakter beibehalten, denn unser Magazin ist seit vielen Jahren, wenn nicht gar Jahrzehnten, fester Bestandteil unserer Mitgliederkommunikation. Und weil das für uns eine Herzensangelegenheit ist, freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die UMSCHAU ab 2012 vier Mal im Jahr erscheint.

Wo wir doch gerade bei vielen Jahrzehnten waren. Die VLW wird 90. Eine alte Dame, zugegeben, aber noch lange nicht in die Jahre gekommen. Deswegen feiern wir das auch zünftig mit Ihnen, unseren Mitgliedern. Am 30. Juni 2012 verwandelt sich das Areal um die Geschäftsstelle Hartzstraße 2 in eine „Gute Stube“. Lassen Sie gemeinsam mit uns 90 Jahre Revue passieren. Auf Seite 7 erfahren Sie mehr.

Die beliebte Serie mit der Vorstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VLW ist soweit durch. Grund genug, Ihnen einmal die Hauswarte

und Unterhaltsreiniger der VLW-Gebäudeservice GmbH näher zu bringen. Seite 10 stellt Ihnen Heiko Karnitzschky vor.

Auf welchen Komfort Peter Escher wert legt, erfahren Sie in der neuen Rubrik „In der guten Stube bei ...“ auf Seite 15. Was den Stadtteil Mockau auszeichnet, ist auf Seite 16 zu erfahren. Außerdem erwartet Sie ein bunter Strauß an spannenden Themen, passend zur Jahreszeit. Auch an unsere jüngsten Mitglieder haben wir gedacht: Ab sofort gibt es eine eigene Kinderseite mit lustigen Comics, Rätseln und immer wieder kindgerechten Themen. Blättern Sie dazu mit Ihrem Nachwuchs auf Seite 22.

Die neue UMSCHAU präsentiert sich mit vielen neuen kleinen Dingen. Zu viel wollen wir nicht verraten. Am besten Sie entdecken das Heft selbst.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Lektüre und ein tolles Frühjahr!

Ihre

Michaela Kostov

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes





Nachdenken über das Wohnen im Alter

Beratung

zum altenfreundlichen Wohnen:

Für die individuelle Beratung stehen Silvia Maria Richter vom VLW-Sozialmanagement sowie die Wohnberatungsstelle der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118, 04137 Leipzig, zur Verfügung.

Fragt man ältere Menschen in Leipzig, wie sie sich ihren Lebensabend in unserer Stadt vorstellen, wird man viele unterschiedliche Antworten bekommen. Immer werden darin auch Vorstellungen enthalten sein, welche Wohnsituation sie sich für die künftigen Jahre wünschen. Viele denken daran, in ihrer Wohnung alt zu werden. Andere denken über einen Umzug in eine andere, passendere Wohnung nach. Zunehmende Altersbeschwerden oder auch der Verlust des Ehepartners können Ursachen dafür sein.

Im Blick auf bereits vorhandene oder mit fortschreitendem Alter zu erwartende gesundheitliche Einschränkungen wäre sicher eine barrierefreie Wohnung nach DIN 18040 sinnvoll. Es gibt aber noch sehr wenige solcher Wohnungen in Leipzig. Eine Wohnung dieser Norm entsprechend zu gestalten, ist in den meisten Fällen nicht möglich oder erfordert einen unverhältnismäßig hohen finanziellen Aufwand. Barrierefreiheit im Sinne der gesetzlichen Norm ist aber meistens auch nicht notwendig.

Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Wohnungswirtschaft (LWB, Wohnungsgenossenschaften, Haus und Grund e. V.) und Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Leipzig haben darüber beraten, wie Wohnungen beschaffen sein sollten, die für die Mehrheit der älteren Bürger Leipzigs zur Verfügung stehen müssen.

Das Ergebnis ist ein Positionspapier zum altenfreundlichen Wohnen in Leipzig, in welchem die wichtigsten **Merkmale einer altenfreundlichen Wohnung** genannt sind:

- Einkaufsmöglichkeiten und Haltestelle des Öffentlichen Personennahverkehrs im Umkreis von 300 m erreichbar
- Erreichbarkeit der Wohnung: Erdgeschoss, 1. Obergeschoss oder Aufzug
- keine Ofenheizung (sondern Etagen- oder Zentralheizung)
- Bewegungsräume (für eine Nutzung mit Hilfsmitteln);
Türbreiten > 67 cm (Neubau > 80 cm)
- Fußböden im Innenbereich schwellenfrei (auch durch Ausgleich mittels Anrampung möglich)
- Badausstattung: Dusche (evtl. Ausstattung mit Hilfsmitteln (Badewannenlift), Einbau von Halte- und Stützgriffen möglich)
- Wohnungstür: Wechselsprecheinrichtung, Türspion, Knauf
- Abstellfläche für Hilfsmittel (z. B. Rollator) vorhanden (nicht zwingend innerhalb der Wohnung).

Weitere wünschenswerte Merkmale für eine altenfreundliche Wohnung sind getrennte Wohn- und Schlafräume, Balkon (schwellenfrei erreichbar), Hausmeisterservice und naheliegende Grünanlagen mit Ruhezonen und Bänken.





FREIWILLIGEN-AGENTUR LEIPZIG e.V.

Freiwilligen-Agentur Leipzig:

Beraten & Vermitteln – Ehrenamt wichtiger denn je

Die Freiwilligen-Agentur Leipzig (FAL) ist ein Verein, der das ehrenamtliche Engagement in Leipzig fördert. Im Jahr 2000 gegründet, ist er in Leipzig erster Ansprechpartner für alle, die sich in gemeinnützigen Einrichtungen ehrenamtlich engagieren wollen. Hier berät, vermittelt und begleitet die FAL. Personen, die sich engagieren wollen, finden über ein Beratungsgespräch in der FAL unter den ca. 500 Angeboten aus über 200 Verbänden in der Regel eine Aufgabe, die sie interessiert. Dabei werden Freiwillige möglichst wohnortnah vermittelt. Diesem Ziel dienen auch die Ehrenamtscafés, die die FAL seit einem Jahr in den einzelnen Stadtteilen anbietet, sowie eine eigene Beratungsstelle in Grünau.

Die FAL berät Vereine bei der Erfassung ihrer ehrenamtlichen Angebote und bietet Seminare an (z. B. Freiwilligen-Management, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Fundraising), um die Vereine in ihrer Arbeit und bei der Begleitung von Ehrenamtlichen zu unterstützen.

Seit 2002 führt die FAL ein Jugendprojekt durch mit dem Ziel, jüngeren Menschen das Thema Ehrenamt und freiwilliges Engagement näher zu bringen, im Rahmen von Projektwochen und Projekttagen. Das seit März 2012 laufende Projekt „sprungbrett“ wendet sich an junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahre mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus spricht die FAL mit dem seit 2004 jährlich durchgeführten Freiwilligen-Tag Leipzigerinnen und Leipziger an, die an einem Tag einmal Ehrenamt erleben und praktisch erfahren möchten. Am **9. Juni 2012** lädt die FAL in Zusammenarbeit mit Verbänden und Initiativen zum **9. Freiwilligen-Tag** in den Leipziger Süden ein.

Freiwilliges Engagement zu würdigen und anzuerkennen ist wichtig. Stichwort Anerkennungskultur – die FAL vergibt seit 9 Jahren den Ehrenamts-Pass. Mit diesem werden Menschen auf Vorschlag der Vereine geehrt, die sich seit einem Jahr durchschnittlich vier Stunden in der Woche ehrenamtlich engagieren. Den Inhabern des Passes werden viele Vergünstigungen beim Besuch unterschiedlicher Einrichtungen gewährt. Im gegenwärtigen Pass sind 29 Sponsoren beteiligt. Die Zahl der Träger wächst jährlich. 2007 waren es 1.075, 2012 wurden bereits über 2.500 Ehrenamts-Pässe ausgestellt.

Zunehmend stellt sich die FAL auch auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen ein. Mit der Organisation von „Social Days“ gibt sie Mitarbeitenden von Unternehmen die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Außerdem ist die FAL seit 2009 Mitorganisator des „Sozialen Marktplatzes“. Hier treffen sich gemeinnützige Vereine mit Wirtschaftsunternehmen und schließen gegenseitig Vereinbarungen ab. Zum Tausch stehen Sach- oder Arbeitsleistungen – ausgeschlossen sind Geldleistungen.

Wolfgang Walter, Öffentlichkeitsarbeit



1. Ehrenamtscafé in Leipzig-Grünau am 6. 3. 2012.

Das Team der FAL, 3. v. l. Birgit Höppner-Böhme, Geschäftsführerin.





Aktiv leben und aktiv erleben

VLW unterstützt Seniorenbüro in Großzschocher



Ihre Ansprechpartnerin:

Sandra Saalbach
Projektkoordinatorin
Seniorenbüro

Telefon vor Ort:
0341 - 35 26 043
Telefon sonst erreichbar:
0341 - 90 99 170
E-Mail:
bglnachbarschaftshilfeverein@web.de

Selbstbestimmt und gleichzeitig sicher leben, im eigenen, angestammten Kiez bleiben, den jahrelang aufgebauten Freundes- und Bekanntenkreis erhalten oder erweitern – für ältere Menschen stehen diese Vorstellungen oft ganz oben auf der Wunschliste.

Viele große Wohnungsunternehmen haben in den letzten Jahren auf diese Forderungen reagiert und Teile ihrer Bestände altersfreundlich und möglichst barrierefrei gestaltet. Mit der viel beachteten Modellwohnung „LeichterLeben“ hat die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft im Gerichtsweg 2 gezeigt, wie eine solche Wohnung der Zukunft aussehen kann.

Doch die altersgerechten eigenen vier Wände sind nur ein erster Schritt zum möglichst langen, selbstbestimmten Leben. Mindestens genauso wichtig ist das direkte Umfeld, das Quartier. Dabei spielt die möglichst barrierefreie Erreichbarkeit von Arzt, Apotheke, Behörden und Einkaufsmöglichkeiten bzw. entsprechende Unterstützung eine ebenso große Rolle wie spezifische soziale Angebote und Begegnungsstätten. Oft sind in den Stadtteilen entsprechende Angebote vorhanden, aber bei den Senioren gar nicht oder kaum bekannt.

Mit der Einrichtung eines Seniorenbüros für Großzschocher, Knauthain und Knautkleeberg in der Dieskaustraße 190a soll den Bewohnern dieser Stadtteile zukünftig die Möglichkeit gegeben werden, sich zu informieren, beraten zu lassen oder einfach nur zu vernetzen.

Gemeinsam mit den in der Plattform „wohnen bei uns“ kooperierenden Genossenschaften sowie weiteren Partnern fördert die VLW dieses Projekt des BGL-Nachbarschaftshilfevereins, un-



Am Eröffnungstag des Seniorenbüros (links Michaela Kostov, Vorstand VLW).

ter anderem bei der Durchführung einer Befragungsaktion unter den Senioren im Stadtteil. Michaela Kostov, Vorstand der VLW, sieht in dem Projekt einen Schritt in die richtige Richtung. „Hier haben Senioren und ihre Angehörigen in ihrem direkten Umfeld eine zentrale Anlaufstelle und einen festen Ansprechpartner, erhalten Informationen zu den Möglichkeiten im Stadtteil und Hilfe bei der Auswahl aus der Fülle der Angebote.“

Umfangreiche Hilfsangebote

Ganz konkret werden in der Begegnungsstätte bereits verschiedene Dienstleistungen im Bereich Hauswirtschaftshilfe oder auch Beratung zur Wohnraumanpassung vermittelt. Zukünftig soll das Angebot in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Dienstleistern oder freiwilligen Helfern noch deutlich erweitert werden. Gemeinsam mit den Menschen im Stadtteil, aber auch Fachleuten und dem Seniorenbeirat, soll zudem das Quartier seniorengerechter gestaltet werden. Entstehen wird so ein umfassendes Seniorenmanagement für den Stadtteil mit Modellcharakter auch für andere Regionen.



Großes Interesse zur Eröffnung.



Gute Adresse 90

VLW-Sommerfest: Rein in die „Gute Stube“ ...

Feiern Sie mit uns am 30. Juni 2012 den 90. der VLW mit einem zünftigen Sommerfest und gehen Sie auf eine spannende Zeitreise durch die letzten 90 Jahre.

Ein guter Grund zu feiern!

Am 5. Juli 1922 wurde im Städtischen Kaufhaus die „Baugenossenschaft für die Reichsfinanzbeamten in Leipzig“, der Vorläufer der heutigen VLW, gegründet. Hinter dem langen Namen verbarg sich ein einfacher Gedanke: durch gemeinsame Anstrengungen preiswerte und lebenswerte Wohnungen für die Bürger zu schaffen. Allein in den 35 Jahren zuvor hatte sich die Bevölkerung der Messestadt nahezu verdreifacht, Wohnungsnot war allgegenwärtig. 90 bewegte Jahre, die von Aufbruchsstimmung und technischem Fortschritt, aber auch von großen Umbrüchen und sozialen Spannungen geprägt waren. Weltwirtschaftskrise, Weltkrieg, Wiederaufbau und Verfall sowie der grundlegende Wandel des Wohnungsmarktes nach der Wende waren charakteristisch für die genossenschaftliche Entwicklung der folgenden Jahrzehnte. Eines aber ist die VLW in all der Zeit geblieben: eine starke Gemeinschaft Gleichgesinnter und prägend für das Leben in unserer Stadt. Ein solches Jubiläum ist immer ein Grund zurückzuschauen und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Und für uns natürlich Anlass, um mit unseren Mitgliedern und Freunden zu feiern.

Entdecken, staunen, mitmachen!

Wir laden Sie zur großen Geburtstagsparty am 30. Juni von 14 Uhr bis 22 Uhr auf dem Vorplatz der Geschäftsstelle in der Hartzstraße 2 ein. Jede Menge gemeinsam Erlebtes, viele liebenswerte

und skurrile Erinnerungen aus den letzten 90 Jahren erwarten Sie auf dem Festgelände. Stauen Sie über historische Fahrzeuge in der „Garage“ oder Opas Schätze im „Keller“, erinnern Sie sich bei den Partygetränken Ihrer Jugend an rauschende Feste oder gehen Sie im Oldtimerbus auf eine Zeitreise durch Leipzig. Entdecken Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die Spiele Ihrer Jugend im „Kinderzimmer“ oder beweisen Sie selbst, dass Sie noch wissen, wie viel Kohlen 30 Kilogramm sind. Wenn Sie aber einfach nur in Erinnerungen schwelgen wollen, dann sind Sie in der „Guten Stube“ genau richtig.

90 Jahre und kein bisschen leise

Opa Wolfgang ist 90 Jahre alt und noch genauso fit wie die VLW. Besonders gern erzählt er von früher, spielt seinen Freunden im Radio die Hits der letzten Jahrzehnte vor und manchmal, in besonders magischen Momenten, erwacht in der „Guten Stube“ Geschichte zum Leben. Nehmen Sie Platz im gemütlichen Strassencafé und lassen Sie sich von Mode aus 9 Jahrzehnten verzaubern oder den Gassenhauern aus den Zwanzigern, Rock'n Roll oder Ostrock mitreißen. Mit Peter Escher („Ein Fall für Escher“) hat sich noch ein ganz besonderer Gast angesagt und freut sich darauf, mit Ihnen gemeinsam die XXL-Geburtstagsstorte zu vernaschen.

Wir freuen uns auf Sie und ein sommerliches Jubiläumsfest.





Ergebnisse:

- Berücksichtigung Terminwünsche Mitglieder:
ja 33; nein 2
- Gesamtdauer von der Meldung bis zur Behebung:
sehr zufrieden 15; zufrieden 12; weniger zufrieden 8
- Behebung des Mangels beim ersten Besuch:
ja 21; nein 12; keine Angabe 2
- Zufriedenheit mit der Reparatur insgesamt:
sehr zufrieden 18; zufrieden 12; weniger zufrieden 4; k. Angabe 1

Gute Noten für das Instandhaltungsmanagement

Bereits 2011 kam Bewegung in das Instandhaltungsmanagement. Über die Neuerungen berichtete die UMSCHAU schon einmal. Grund genug, auch in 2012 einen Blick darauf zu werfen, wie sich die Änderungen im Prozess entwickeln.

Von Januar bis März 2012 bekamen 72 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler den Fragebogen mit der Zufriedenheitsmessung zugesandt. Knapp 49% der Bögen, das sind 35 Stück, kamen ausgefüllt zurück. Diese Quote birgt Po-

tential, denn je mehr Befragte sich an der Auswertung beteiligen, desto besser lässt sich das Instandhaltungsmanagement optimieren. Getreu dem Motto „Das Bessere ist der Intimfeind des Guten“ wünscht sich die VLW eine höhere Beteiligung. Auch die vollständige Ausfüllung der Bögen ist ein wichtiges Kriterium, um den Prozess besser beurteilen zu können.

Eine Übersicht zu ausgewählten Fragen ist im Infokasten aufgeführt.

Immer für Sie da.



Großartiges digitales Fernsehen inklusive HDTV erleben



Super schnell im Internet surfen



Günstig telefonieren

Bestellhotline:

0800 100 35 05

(Mo. – Sa. 08:00 – 22:00 Uhr)

Zentrale Servicehotline: 01803 77 46 22 66
(Mo. – Sa. 08:00 – 22:00 Uhr)
0,09 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

kundendienst@primacom.de | www.primacom.de

 **primacom**
fernsehen · internet · telefon



Gesucht: die

Gute Adresse

Die Hausgemeinschaft in der Probstheidaer Straße 91 hat es vorgemacht und so sucht die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG auch in diesem Jahr wieder eine Hausgemeinschaft, in der Nachbarschaft und Gemeinschaft groß geschrieben werden. Eben eine „GUTE ADRESSE 2012“.

Ob bei gemeinsamen Festen im Hof, Fernseh-abenden, Skatturnieren oder schönen Gesprächsrunden. Aber auch die vermeintlich einfachen Dinge, wie gegenseitige Hilfeleistungen beim Einkauf hochtragen, Handwerken, Wäscheabnehmen oder Blumengießen während der Urlaubszeit, interessieren uns. Schicken Sie uns Ihre

Bilder und eine kurze Beschreibung, wie Sie das Miteinander fördern und Gemeinschaft leben.

Dem Siegerteam winken ein finanzieller Zuschuss zum nächsten Haus- oder Hoffest sowie ein Schild „GUTE ADRESSE 2012“ für den Eingangsbereich des Hauses.

Ihre Bewerbungen und Fotos schicken Sie bitte bis zum 31.07.2012 per E-Mail an cgloeckner@vlw-eg.de oder postalisch an die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG, Herrn Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!

Der nächste Schritt

VLW-Tochter denkt an Erweiterung des Angebots

„Stillstand bedeutet Rückschritt“ heißt es so schön. In diesem Zusammenhang denken VLW und die VLW-Gebäudeservice GmbH immer wieder über neue Dinge für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter nach.

Die Gebäudeservice GmbH hat sich in den fünf Jahren des Bestehens in ihren Kernaufgaben am Markt etabliert. Dazu gehören unter anderem die Betreuung der VLW-Wohnanlagen durch die Hauswarte und die Reinigung der Treppenhäuser durch die Unterhaltsreiniger. Aber es gäbe noch mehr, was die Tochterfirma der Genossenschaft anbieten könnte. Denkbar wäre z. B. eine Erweiterung des Dienstleistungsspektrums auf Besorgungs- und Transportfahrten oder das kurzfristige Einspringen in Sachen Reinigung im Krankheitsfall. Auch handwerkliche Leistungen, so z. B.

das Malern von Wohnräumen sind im Bereich des Möglichen.

Doch vor der Umsetzung kommt bekanntlich die Planung. Dazu wird die VLW eine Bedarfsermittlung durchführen und in der zweiten Jahreshälfte 2012 die Mitglieder befragen. Wolf-Rüdiger Kliebes, Vorstand: „Ob und wie die Gebäudeservice GmbH Infrastrukturen für weitere Dienstleistungen aufbaut, hängt vom Ergebnis dieser Befragung ab. Vieles ist möglich, aber was ist auch wirklich sinnvoll? Diese Frage können wir selber nicht beantworten.“ Auch die Preisfrage stellt sich in diesem Zusammenhang und wird auf dem Fragebogen eine Rolle spielen. Erklärtes Ziel ist es, einen weiteren Mehrwert für die Mitglieder, aber unbedingt am tatsächlichen Bedarf orientiert, zu schaffen. Die Befragung wird zeigen, wie die Mitgliedschaft das sieht.





Helfende Hand vor Ort: Heiko Karnitzschky



Im Einsatz: Hauswart Heiko Karnitzschky im Grünauer WK 5.

In den vergangenen Ausgaben stellte die UMSCHAU immer wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VLW eG vor. Ab dieser Ausgabe gibt es eine neue Serie: die Hauswarte und Unterhaltsreiniger der VLW-Gebäudeservice GmbH. Den Anfang macht Heiko Karnitzschky.

Seit 2010 kümmert sich Heiko Karnitzschky um die VLW-Bestände in Grünau – genauer gesagt im WK 5 Am Schwalbennest 1 – 33 und Schönauer Ring 3 – 21 sowie 79 – 85.

Um sieben beginnt sein Arbeitstag. Im Winter kann das auch schon mal um vier der Fall sein, wenn es ans Schneeschieben und Streuen der Wege geht. „Es muss alles begehbar und möglichst rutschfrei sein, wenn die Mitglieder morgens das Haus verlassen“, sagt er. Zu seinen wesentlichsten Aufgaben zählen Arbeiten im Außenbereich der Wohnanlagen. Dabei sind es oft sai-

sonale Arbeiten, neben dem Winterdienst auch die Laubbeseitigung oder das Mähen des Rasens. Außerdem kümmert er sich um die Bereitstellung der Müllcontainer für das Entsorgungsunternehmen und zeichnet für die Sauberkeit in der Wohnanlage verantwortlich. Aber auch in den Häusern gibt es viele Dinge zu erledigen: „Wir entrümpeln Keller, lesen bei Bedarf die Heizung und den Strom ab und kontrollieren Leerwohnungen“, führt Heiko Karnitzschky aus. „Ich bin gelernter Tischler, habe 25 Jahre Berufserfahrung. Insofern kann ich auch die ein oder andere kleinere Reparatur bei den Mitgliedern selbst erledigen“, ergänzt er. Darüber hinaus verteilt er Mieterinformationen in die Briefkästen und ist sowohl für die Mitglieder als auch Serviceunternehmen der Ansprechpartner vor Ort.

Wenn Heiko Karnitzschky seine grüne Arbeitskleidung ablegt, spielt er gerne Fußball oder entspannt beim Angeln.

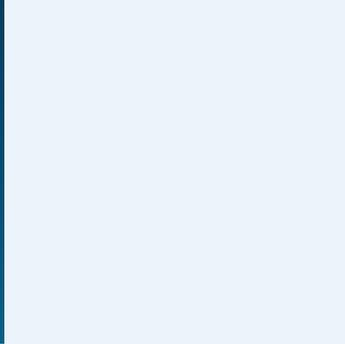
Experten-TIPP von Heiko Karnitzschky

Kleine Schraube mit großer Wirkung

„Achten Sie beim Möbelaufbau vorm Zusammenbau darauf, dass alle Teile, die benötigt werden, auch in der Packung enthalten sind. Es ist etwas mühsam, kann sich aber auszahlen, denn ist das halbe Möbel erst zusammengebaut und Sie stellen dann fest, dass etwas fehlt, ist der Ärger groß. Nehmen Sie sich daher die Zeit und sortieren Sie sorgfältig alle Teile. Zählen Sie vor allem die Kleinteile wie Dübel und Schrauben nach. Fehlt etwas, können Sie sofort reagieren.“

Außerdem bietet es sich an, verschiedene Schraubenzieher da zu haben. Es schraubt sich am besten mit einem Schraubenzieher, der die passende Größe hat. Ansonsten besteht die Gefahr, den Schraubkopf auszuleiern, so dass die Schraube nicht mehr vernünftig gelöst oder festgeschraubt werden kann.

Vorsicht bei der Verwendung von Akkuschaubern. Lieber zunächst etwas vorsichtiger als mit voller Kraft. Ansonsten kann die Schraube schnell überdrehen und hält nicht mehr richtig.“



Schutenfahrt auf dem Karl-Heine-Kanal

Im April startet an vielen Leipziger Gewässern wieder die Bootssaison. Ob am Cospudener, Kulkwitzer oder Markkleeberger See, ob an der Weißen Elster, der Pleiße oder auf dem Karl-Heine-Kanal – Paddeltouren und Fahrten im Ruder- oder Motorboot sind allseits beliebt und bieten auf unserer schönen Seen- und Flusslandschaft ein tolles Erlebnis. Viel Vergnügen und Erholung pur.

Seit September 2011 wird es dank des barrierefreien Stegs am Karl-Heine-Kanal auch Senioren, Behinderten und jungen Eltern mit Kinderwagen deutlich erleichtert, eines der Leipziger Ausflugsboote zu nutzen oder in ein eigenes Ruder- bzw. Padelboot zu steigen.

Der Steg unterhalb der Stabbogenbrücke nahe dem Stelzenhaus wurde im Rahmen der Böschungssanierung des Kanals durch die Stadtverwaltung errichtet.

Der Wasserstadt Leipzig e. V. bietet von diesem Steg aus Fahrten mit der „Schute Luise“ an. Das 9 Meter lange und 2 Meter breite, nach historischem Vorbild gebaute, Wasserfahrzeug schippert seit Juli 2005 Vereinsmitglieder und Wasserstadt-Interessierte über den Karl-Heine-Kanal und Teilstücke der Weißen Elster. Das gesamte Boot fasst 20 Plätze und fährt ca. 70 Minuten. Der Preis pro Person beträgt 11,- Euro.

Alle Informationen zu den Schuten-Fahrten unter:
www.wasser-stadt-leipzig.de
oder Telefon 0341 - 492 40 24

Frühlingsparadies mitten in Leipzig

Traumbalkon – mehr Grün geht nicht

Alles blüht: Hyazinthen, Tulpen und Osterglocken. Auf dem Balkon von Andrea Drechsel ist der Frühling längst eingezogen – hier steht sogar ein Gewächshaus. Sie leuchten blau, rot, gelb und lila – ihre Frühlingsblüher sehen aus wie gemalt. Die Hobbygärtnerin dekoriert ihren Balkon mit viel Liebe zum Detail – die Planungen dafür laufen schon seit Wochen.

Sogar Samen von Tomaten und Paprika hat sie schon längst gesät. Mittlerweile sind daraus kleine Pflänzchen geworden, die in das Balkongewächshäuschen eingezogen sind. „In diesem Jahr probiere ich die Himbeer-Erdbeere aus“, erzählt die experimentierfreudige Hobbygärtnerin. „Ich bin sehr neugierig, was daraus wird.“ Alle Pflänzchen aus dem Balkongewächshaus ziehen ab einer bestimmten Größe natürlich in den Schrebergarten. Diesen hegt und pflegt sie wie

ihr zweites Zuhause. Im Gewächshaus wachsen aber auch schon die ersten Sommerpflanzen. „Wenn die Zeit der Frühlingsblüher vorbei ist, müssen die Kästen doch wieder gefüllt werden“, lacht die Leipzigerin. Hornveilchen, Hängebegonien und Zauberglöckchen hat sie hier vorgesehen. Mit ihrem Hobby holt sie sich die Natur in die Wohnung. Und es geht noch weiter: Das Balkontischchen ziert eine Glockenblume, das Fensterbrett ist mit einer Kamelie (außen) und mit Orchideen (innen) geschmückt. Doch auch in der Wohnung grünt es mit einem Affenbrotbaum, Palmen und Elefantenfüßen. „Natürlich kostet die Pflege sehr viel Zeit, aber mir macht das eine riesige Freude“, erzählt sie. Selbst im Winter ist der Balkon ihrer Wohnung, die zum Bestand der VLW gehört, farbenfroh. Sie pflanzt kleine Koniferen und winterharte Heide. Dazwischen platziert sie ein paar Tannenzweige und der Balkon ist auch im Winter ein wenig aufgepeppt. Mehr Grün geht einfach nicht.



Zwei Blumenkästen und ein eigenes Gewächshaus schmücken den Balkon von Andrea Drechsel.



BALKON-TIPP: Blumenampel

Jeder gestaltet sich seinen Balkon so, wie es ihm besonders gut gefällt. Sich mit Blumen und Pflanzen zu umgeben, ist eine schöne und entspannende Sache. Auf einem Balkon sind aber die Möglichkeiten etwas eingeschränkter als im Garten, trotzdem lässt sich mit ein paar Handgriffen Wohlfühlatmosphäre schaffen. Eine Möglichkeit ist, neben dem klassischen Blumenkasten, eine bepflanzte Blumenampel.

Blumenampeln werden aufgehängt. Das bedeutet, dass sie keinen wertvollen Platz auf dem begrenzten Boden wegnehmen. Ihre Vielfalt kennt keine Grenzen. Man kann sie überall – im Supermarkt, im Gartencenter oder Blumenladen – kaufen und individuell gestalten. Die hängenden Blumentöpfe gibt es in verschiedenen Farben,

Größen und Materialien, so z. B. aus Kunststoff, aus Korbgeflecht oder auch aus Holz.

Mehrwährige und sonnenliebende Pflanzen fühlen sich in diesen kleinen hängenden Gärten besonders wohl. Neben Klassikern wie Begonien, Geranien, Petunien und Fuchsien eignen sich auch Glockenblumen, Phlox, Salbei und Steinkrautarten zum Bepflanzen. Passend dazu kann man Kapuzinerkresse, Buntnesseln oder Löwenmäulchen arrangieren.

Nach der Blütezeit kann jederzeit umgepflanzt werden, so dass sich immer wieder neue und interessante Varianten ergeben. Beachtet werden muss beim Bepflanzen nur, dass größere aufrecht wachsende Exemplare in die Mitte und niedrigere leicht überhängende an den Rand platziert werden müssen.

GARTEN-TIPP: Rasen, Gemüse & Co.

In diesen Wochen gibt es für Gartenbesitzer viel zu tun. Besonders der Rasen sollte jetzt im Frühjahr eine intensive Kur bekommen, damit das Grün wieder Luft und Kraft tanken kann.

Alle Laubreste müssen gründlich abgeharkt werden und der erste Schnitt – bei etwa 8 cm Graslänge – erfolgen, um nur die Spitzen zu kürzen. Kahle Stellen im Rasen werden nachgesät und gegen Verfilzungen und Moos kommt der Vertikutierer zum Einsatz, der den Rasen durch die Beseitigung des Rasenfilzes gut durchlüftet. Die Rasenkanten werden sauber verstoichen und zu guter Letzt erfolgt eine stickstoffreiche Düngung.

Soll ein Rasen ganz neu angelegt werden, ist die beste Zeit für die Einsaat von Mitte April bis Mitte Juni. Fertigen Rollrasen verlegt man dagegen bis spätestens Mai.

Im Gemüsebeet ist bereits der Rhabarber und winterhartes Gemüse wie Karotten, Zwiebeln und Pastinaken ausgesät. Im April folgen dann Lauch, Brokkoli, Mangold, Radieschen, Spinat und Rettich. Empfindlichere Gemüsesorten wie beispielsweise Tomaten oder Paprika werden in Aussaatgefäßen unter Glas, im Gewächshaus oder im Haus vorgezogen.

Ab diesem Monat können auch Stauden eingesetzt werden, die bei Frostfreiheit und Trockenheit – ebenso wie neu gepflanzte Pflanzen – regelmäßig gegossen werden müssen.

Zudem ist jetzt die Zeit zum Düngen, Mulchen sowie Einsäen winterharter einjähriger Pflanzen gekommen.

Die Immergrünen – seien es Gehölze, Hecken oder Kletterpflanzen – sowie die Blütenhecken werden verjüngt oder zurückgeschnitten.





WOHNUNGS-TIPP: Frühjahrsputz

Der Frühling ist da und mit ihm auch das Bedürfnis nach einem blitzblanken Heim. Denn die Sonnenstrahlen bringen Fusseln und Staub in den hintersten Ecken ans Tageslicht und auch Striemen und Schlieren an Fensterscheiben, die bisher unbeachtet waren. Der Winterdreck muss weg! Ein gründlicher Frühjahrsputz in der Wohnung wirkt ebenso befreiend aufs Gemüt.

Einige Dinge sind wichtig, um den Frühjahrsputz schon fast zum Vergnügen zu machen. Bei der Wahl der richtigen Kleidung fängt es an. Diese sollte bequem und nicht hinderlich sein. Ein festes Schuhwerk ist von Vorteil, um sicheren Halt auf Leitern oder Treppenstufen zu haben, und auch Gummihandschuhe müssen bereit liegen. Dann darf ein grober Putz-Plan nicht fehlen. Alle benötigten Arbeitsgeräte und Putzmittel müssen bereit stehen und es sollte ein Raum nach dem

anderen geputzt werden. Ganz wichtig ist zudem: immer von oben nach unten und von hinten nach vorn zu arbeiten.

Vor allem den Langzeitschmutz ist jetzt der Kampf angesagt. Für Abfluss, WC und Dusche gibt es eine große Palette an Spezialreinigern, aber auch der altbewährte Essig leistet gute Dienste. Eine lange Einwirkzeit von ein paar Stunden mittels essigetränktem Wattestreifen und eine Nachbehandlung mit Wattestäbchen oder alten Zahnbürsten sind immer noch sehr effektiv.

Im Schlafzimmer werden jetzt die Matratzen gewendet und auch Matratzen-Bezüge und -Auflagen sollten gewaschen werden. Wenn möglich, ebenso die Kissen und Betten. Oder man lässt sie reinigen. Ist die eigene Waschmaschine zu klein, hilft ein Besuch im Waschsalon.



BASTEL-TIPP: Dekoratives Teelichtglas

Verschönern Sie sich Ihre Abende daheim oder auf dem Balkon doch mit einem stimmungsvollen Teelichtglas oder am besten gleich mit mehreren Teelichtgläsern.



Sie benötigen dafür:

- kleineres Marmeladenglas oder -gläser
- Muscheln (gibt es als Deko in kleinen Beuteln)
- dicke Paketschnur
- Bast in natur oder in beliebiger Farbe
- Heißklebepistole.



einzelne Heißkleber-Punkte auf dem Glas. Oben beginnend wird die Schnur bis ganz nach unten am Glas angebracht. Sind Sie fertig, wird das Ende der Schnur einfach abgeschnitten. Nach Belieben kann noch

etwas vom Glas zu sehen sein.

Dekorieren Sie alles mit den kleinen Muscheln, die Sie jede einzeln mit dem Kleber fixieren. Am Schluss wird noch der

Bast um das Glas gewickelt und ein Teelicht hineingegeben. Fertig ist Ihr dekoratives Teelichtglas, welches auch noch bis in den Sommer eine gute Verwendung findet – Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Basteln!

Bastel-Anleitung:

Wickeln Sie die Paketschnur vollständig um das Glas herum. Damit die Schnur hält, platzieren Sie



Zutatenliste:

für die Glasur:

- 85 g Frischkäse
- 100 g Butter
- 1 EL Buttermilch-Aroma
- 250 ml Puderzucker

für den Kuchen:

- 125 g Butter oder Margarine
- 1 Paket Vanillezucker
- 225 g brauner Zucker
- 3 Eier
- 250 g geraspelte Möhren
- 50 g gehackte Wal- oder Pecannüsse
- 100 g gemahlene Mandeln
- 175 g Mehl
- 50 g Stärkemehl
- 1 Paket Backpulver
- je 1/4 Tl. Zimt, Muskat und Nelkenpulver
- 1 Prise Salz

REZEPT-TIPP: Möhrenkuchen

Passend zu jeder Saison stellt die „UMSCHAU“ künftig ein leckeres Kuchen- oder Kochrezept vor. Die Frühjahrsausgabe beginnt mit dem **MÖHRENKUCHEN**. Ob nun zum Kaffee am Nachmittag oder gar als Dessert zum Mittagessen – egal, wann man diesen Kuchen isst – er schmeckt sehr aromatisch-würzig und gar nicht nach Möhren. Außerdem hält er sich einige Tage frisch.

Zubereitung:

Zuerst muss die Glasur vorbereitet werden (ca. 5 min.). Den Frischkäse und die weiche Butter miteinander vermischen. Nacheinander das Vanillearoma und dann den Puderzucker hinzugeben und alles cremig rühren. Bis zum Verwenden kühl stellen.

Danach geht es an den Kuchen: Den Ofen auf 175 Grad vorheizen. Die weiche Butter mit den Gewürzen und dem Zucker schaumig rühren, die

Eier nacheinander einrühren. Dann die Möhren und die Nüsse unterheben. Zuletzt die Mandeln, das Mehl, die Speisestärke und das Backpulver kurz untermischen. In einer gefetteten Springform (26 bis 28 cm) etwa 45 Minuten backen. Nach dem Abkühlen mit der Frischkäseglasur bestreichen.

Guten Appetit!



Blühende Rapsfelder sind wunderschön – für Allergiker jedoch nur von Weitem ...

GESUNDHEITS-TIPP: Pollenallergie

Die warme Jahreszeit hat begonnen und schon fliegen wieder die Pollen durch die Lüfte – Niesen, rote Augen, Juckreiz, Hautausschlag – damit wird Allergikern das schöne Frühjahr oftmals vermiest. Leider ist es nur eingeschränkt oder auch gar nicht möglich, die allergieauslösenden Stoffe zu meiden.

Ein paar wichtige Tipps wie sich dem Heuschnupfen entgegenzutreten lässt:

- Verfolgen Sie Pollenflug-Vorhersagen.
- Halten Sie sich wenig im Freien auf.
- Lüften Sie in der Stadt frühmorgens, auf dem

Land am Abend, halten Sie die Fenster sonst geschlossen.

- Bewahren Sie Ihre getragene Kleidung nicht im Schlafzimmer auf.
- Waschen Sie sich vor dem Schlafengehen die Haare.
- Verwenden Sie im Auto einen Pollenflugfilter und halten Sie die Fenster immer geschlossen.
- Vermeiden Sie andere Reizungen wie z. B. Zigarrettenrauch.
- Falls dies nicht ausreicht, lassen Sie sich wirksame Medikamente wie Nasensprays, Augentropfen oder Tabletten verschreiben.

»In der Guten Stube bei ...«

Peter Escher



Herr Escher, wie wichtig ist für jemand, der wie Sie viel unterwegs ist, die eigene Wohnung? Was gehört dazu, um sie zur „Guten Adresse“ zu machen?

Ein schönes Zuhause, in dem man sich wohl fühlt, ausspannen und Energie tanken kann, ist mir sehr wichtig. Ich bin im Jahr etwa 45.000 Kilometer kreuz und quer durchs Land unterwegs, drehe an zwei, drei Tagen pro Woche Filme für meine MDR-Ratgebersendung. Im Hotel zu übernachten ist mal ganz nett, aber das behagliche Zuhause, den Garten und das eigene Bett kann auch die nobelste Herberge nicht ersetzen. Daheim ist eben daheim!

Fühlen Sie sich in Leipzig wohl?

Wir sind vor zwölf Jahren in den Leipziger Süden gezogen, wohnen quasi nur einen Steinwurf vom Völkerschlachtdenkmal entfernt. Und wir fühlen uns vom ersten Tag an in Leipzig ausgesprochen wohl. Nach sieben Umzügen in zwölf Jahren (Berlin, Frankfurt, Aschaffenburg, Luxemburg, Bonn rechtsrheinisch, Bonn linksrheinisch, Dresden) sind wir endlich angekommen und wollen aus Leipzig auch nicht mehr weg.

Sie machen Fernsehen, engagieren sich mit Ihrer Stiftung für krebskranke Kinder, bleibt da noch Zeit für Hobbies?

Um das enorme Pensum – mehrere MDR-Sendereihen, Kinderkrebsstiftung, eigene Filmproduktionsfirma und natürlich auch Familie – überhaupt bewältigen zu können, versuche ich mich gesund zu ernähren und ganz viel Sport zu treiben. Jeden Morgen trainiere ich eine Stunde. Unter der Woche strample ich 20 Kilometer auf dem Ergometer, mache 100 Liegestütze, stemme meine Hanteln. Jetzt in der schönen Jahreszeit walke ich gern um den Markkleeberger See oder radle durch den

Leipziger Süden. Am Wochenende lege ich mich gemeinsam mit meinem Freund Siegbert im Fitnesscenter kräftig in die Eisen. Mit meiner Frau gehe ich gern ins Kino, ins Konzert oder wir bummeln einfach mal durch unsere tolle Stadt.

Sie gelten als Anwalt der kleinen Leute, setzen sich schon seit vielen Jahren in Ihrer Sendung für Gerechtigkeit ein. Wird man da auch mal müde, eine solche Sendung zu machen?

Eschers „Fälle“ gibt es seit 17 Jahren im MDR-Fernsehen, mittlerweile fast 800 Ausgaben, Donnerstag für Donnerstag pünktlich um 20.15 Uhr. Auch nach so vielen Jahren ist es immer noch ein tolles Gefühl, für die Menschen etwas bewegen zu können. Weit mehr als tausend Zuschauern konnten wir schon helfen (vom Behindertenparkplatz bis zu mehreren Hunderttausend Euro Entschädigung von der Versicherung).

Am 30.6. feiert die VLW ihr 90. Jubiläum. Sie sind dabei, nehmen am Nachmittag einen Scheck für Ihre Stiftung entgegen. Was konnte die „Peter-Escher-Stiftung für krebskranke Kinder“ bislang bewegen?

Seit 2002, also seit genau zehn Jahren, engagieren sich die vielen ehrenamtlichen Unterstützer meiner Stiftung für die Kinderkrebsforschung in Mitteldeutschland. Wir konnten den Wissenschaftlern in Leipzig, Dresden, Halle, Magdeburg und Jena bislang 1,5 Millionen Euro für ihren Kampf gegen die heimtückische Krankheit Krebs überreichen. Forschung ist und bleibt die beste Medizin. Die nächsten großen Aktionen sind das Benefizkonzert am 20. April in der Hochschule für Musik und Theater, der 7. Schülerlauf Mitte Juli in Markranstädt und unsere nunmehr 5. Charity-Kochgala am 13. Oktober im CCL. Vielen Dank allen Unterstützer für ihr großes Engagement!



Unterwegs im grünen Leipziger Norden



Unser VLW-Reporter

Christian G.

Wasserfest 18. – 20. Mai

Nunmehr schon eine Tradition ist das Wasserfest am „Bagger“. Organisiert vom Bürgerverein Leipzig Nordost e. V. findet es 2012 bereits zum 4. Mal statt und erfreut Groß und Klein.

Ab Freitag-Abend, den 18. Mai 2012, 18 Uhr wird das ganze Wochenende gefeiert – mit viel Musik, Theater im Bus, Lama Horst aus dem Leipziger Zoo, Akkordeonorchester sowie Modellfliegershow und natürlich dem großen Badewannenrennen. Des Weiteren warten Kanus zum Ausleihen, Topfdeckelpaddeln auf Zeit und ein Kanuritterturnier auf dem Wasser sowie Trabbirundfahren und ein Nachtfeuerwerk auf zahlreiche Zuschauer und Mitmacher.

Alle Infos zum Fest und zum Programm gibt es unter:

www.buergerverein-leipzig-nordost.de

Am nördlichen Rand von Leipzig befindet sich der Stadtteil Mockau. Er ist umrahmt von vielen Kleingartenanlagen und liegt südlich der Messe. Im Jahr 1200 wurde der Stadtteil gegründet und war lange Zeit durch den Flugzeug- und Luftschiffbau bekannt. 1912 begann hier der Bau des Flughafens. Durch seine industrielle Vergangenheit ist Mockau gut an das öffentliche Verkehrsnetz der Stadt angeschlossen – sowohl mit Bus und Bahn gelangt man schnell in die City und mit dem Pkw zur nahe gelegenen A14. Auch sind die Gewerbegebiete im Nordosten gut erreichbar.

Mockaus sehr gute Infrastruktur zeichnet sich durch zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten – z. B. das Leipziger Mockau-Center – Gymnasien, Schulen und Kindergärten bis hin zu Ärzten und gastronomischen Einrichtungen aus.

Ein Wahrzeichen Mockaus ist der weithin sichtbare Wasserturm in der Tauchauer Straße. Er wurde zu einem Kletterturm umfunktioniert und bietet über 1.200 qm Kletterfläche. Nicht ganz so

hoch ist der Gypsberg, der zu einer Wanderung oder einem Radausflug einlädt.

Familienfreundlicher Stadtteil

Mit der nahe gelegenen Parthenaue, vielen Sport- und Kleingartenanlagen sowie zahlreichen Spielplätzen ist dieser Stadtteil eine ideale Wohngegend für Familien. Großen Freizeitspaß verspricht im Sommer das Naturbad Nord-Ost – im Volksmund „Bagger“ genannt. Seit 2009 findet hier das „Wasserfest“ statt (siehe Infokasten).

Die sanierten Gebäude der VLW befinden sich hier:

- Essener Straße 52 – 58, 60 – 64a
- Friedrichshafner Straße 161 – 167
- Oberläuter Str. 8 – 26/ Wilhelm-Busch-Str. 38
- Rosenowstr. 28a – e, 74 – 80, 77 – 81, 83 – 89
- Schildberger Weg 13 – 17
- W.-Albrecht-Weg 87 – 97.

Insgesamt 470 Wohnungen bieten in überwiegend ruhigen Wohnlagen und guter Ausstattung eine hohe Wohnqualität.

ALLES UNTER EINEM DACH! – Vermietungs-Aktion in Mockau

Vereinbarkeit von Beruf und Familie fängt schon mit dem Arbeitsweg an. Und wenn der möglichst kurz ist, bleibt mehr Zeit für die Lieben. Die VLW bietet das optimale Duett für Familie und Beruf an: In der Oberläuter Straße und der Wilhelm-Busch-Straße verfügen wir über 7 Erdgeschosswohnungen, die noch zu haben sind.

Es handelt sich jeweils um gegenüberliegende Wohnungen, die für den schmalen Geldbeutel und vor allem für Existenzgründer ideal sind: kurzer Arbeitsweg, überschaubare Investition!

Für einen erfolgreichen Start und den Beginn des gestalterischen Schaffens **schenken wir Ihnen einen Baummarktgutschein** dazu.

Informieren Sie sich auf www.vlw-eg.de oder sprechen Sie mit unseren Vermietern, die Sie unter **Telefon 0341 - 9184 0** erreichen.

Besichtigungen sind ganz individuell möglich.





Ab ins Beet:

Wohnungsgenossenschaft und Kleingärtner setzen erfolgreiche Arbeit fort

Ein zartes Pflänzchen war es, das Kleingärtner und Wohnungsgenossenschaft Ende 2010 gemeinsam setzten. 2011 wurde es gehegt und gepflegt und ist mittlerweile zu einem kleinen Baum herangewachsen. Erstmals in Leipzig kooperierte eine Wohnungsgenossenschaft mit einem Kleingartenverein. Dabei ist die Idee gar nicht so weit hergeholt, denn beide einen viele Gemeinsamkeiten.

Vorteile für Mitglieder auf beiden Seiten

„Sinn und Zweck unserer Kooperation ist es, dass direkte Nachbarn ihre Kräfte bündeln können, um einen Mehrwert für die eigenen Mitglieder zu schaffen und damit auch Nachbarschaften zu stärken. Die Nähe von Wohnung und Garten ist dabei ein besonderer Vorteil“, erläutert Silvia Maria Richter, Stadtteil- und Sozialmanagerin bei der VLW und Bindeglied zwischen Genossenschaft und KGV den Ansatz.

Stabile Partnerschaft

Der in Connewitz ansässige KGV „Erholung“ e. V. war das Pilotprojekt für beide Partner und im Laufe der gut 1,5 Jahre ist dabei eine stabile Partnerschaft entstanden. Auch 2012 soll das so sein und in guter Tradition feierten beide am 18. Februar 2012 einen Kinderfasching, zu dem insgesamt 25 kleine Narren mit ihren Eltern im Gartenlokal vom „Schorsch“ erschienen. Auch an Ostern und zu Halloween wird es Veranstaltungen geben.

Bereits gegen Ende vorigen Jahres deutete sich eine weitere Kooperation an. Der KGV „Frohe

Stunde“ e. V. aus der Slevogtstraße in Möckern und die VLW eG bestritten erste gemeinsame Gehversuche. Am 1. Februar 2012 ließen sie Taten folgen und unterzeichneten eine entsprechende Vereinbarung. Der gemeinsamen Frauentagsfeier am 7. März 2012 folgten insgesamt 26 Damen, die gemeinsam ihren Ehrentag vorfeierten.

Garten der Begegnung

Als gemeinsames Projekt ist in 2012 die Einrichtung des Gartens der Begegnung anlässlich des 21. Tag des Gartens geplant. Am 16. Juni 2012 wird der Garten eingeweiht.

Regina Schönemann, Vorsitzende des Kleingartenvereines „Frohe Stunde“ e. V.: „Wir möchten einen Ort der Begegnung für Jung und Alt schaffen, der zum Erholen, zum Verweilen und zum Plaudern einlädt. Eine Art Treffpunkt im Freien.“ Die Koniferen weichen Obst- und Beerengehölzen. Darüber hinaus wird es ein Insektenhotel sowie einen Naturteich geben. Der neue 200 Quadratmeter große Garten folgt dem ehemaligen Seniorengarten, der laut KGV, kaum noch als solcher genutzt wurde. Die VLW beteiligt sich finanziell am Umbau und wird für einen größeren Arbeitseinsatz auch entsprechende personelle Unterstützung zur Verfügung stellen. Bereits im April werden die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen sein.

Die spätere Pflege erfolgt durch zwei Gartenfreundinnen, die bereits einen Pflegevertrag über dieses Projekt abgeschlossen haben.



„Investitionen in die Nachbarschaft“



Die wichtigsten Voraussetzungen für eine Mitarbeit in der Schlichtungskommission sind:

- Mitgliedschaft bei der VLW eG
- Vollendung des 25. Lebensjahres
- keine Vorstrafen
- eine entsprechende Sozialkompetenz und/oder Erfahrung bei der Konfliktvorbeugung bzw. Konfliktlösung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Um Ihre Bereitschaft zu bekunden, genügt ein Anruf bei Frau Silvia Maria Richter, der VLW-Stadtteil- und Sozialmanagerin unter **Telefon 0341 - 91 84 127** oder eine E-Mail an smrichter@vlw-eg.de. Mündliche oder schriftliche Bewerbungen sollten **bis zum 31. Mai 2012** bei der VLW vorliegen. Gern beantwortet Ihnen Frau Richter auch alle Fragen rund um die künftige Arbeit der Schlichtungskommission.

Zur Erarbeitung der Schlichtungsordnung fand sich bereits 2011 eine kleine Projektgruppe bestehend aus Silvia Maria Richter und den Mitgliedervertreterinnen Michaela Potthoff, Manuela Schreiber und Christine Löser zusammen. Es war erklärtes Ziel, schon bei der Erarbeitung der Grundlagen für die künftige Tätigkeit der Schlichtungskommission langjährige Genossenschaftsmitglieder mit einzubeziehen. In drei Arbeitstreffen konnten umfangreiche Erfahrungen und Ideen ausgetauscht werden.

„Gute Nachbarn sind ein echter Schatz“ heißt es in einem alten Sprichwort. Damit es so bleibt, wird die VLW eine Schlichtungskommission ins Leben rufen. Sie soll helfen, kleine Unstimmigkeiten zwischen den Nachbarn von neutraler Seite durch Mitglieder der Genossenschaft zu schlichten und Konflikte zu lösen. Die Schlichtungskommission wird ihre Arbeit voraussichtlich am 01.07.2012 aufnehmen.

Für die ehrenamtliche Mitarbeit in dieser Schlichtungskommission suchen wir Sie!

Die Kommission soll aus bis zu sechs Mitgliedern und zusätzlich zwei Ersatzmitgliedern bestehen. Die Bestellung der Mitglieder und der Ersatzmitglieder erfolgt durch gemeinsamen Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand der VLW und gilt dann für drei Jahre.





Wie gefällt Ihnen die neue UMSCHAU?

Gern würden wir wissen, wie Ihnen das frischere Layout und die vielen neuen kleinen Dinge, wie beispielsweise unsere zahlreichen Tipps, das Kreuzworträtsel, der Architektur-Quiz und die Kinderseite gefallen.

Wir freuen uns über ein paar Zeilen von Ihnen dazu – Fürsprache, Anmerkungen oder Hinweise,

auch Kritik ist willkommen. Senden Sie diese bitte entweder auf dem Postweg an:

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG,
Christian Glöckner, Hartzstraße 2,
04129 Leipzig
oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Kreuzworträtsel-Ecke

Bratgefäß			jeder ohne Ausnahme	Lederpeitsche	Manege		Metallverzierung, Schutz		kleinasiat. Insel	dt. Baumeister † 1917	ungar. Politiker † 1876		machen	Tennissatz	israelitischer König		Postsendung	Laufvogel											
Spaziergänger							nordamerik. Indianerstamm						Einreibungsmittel																
Sammelbuch					englisch: falls		europ. Hauptstadt						span. Artikel		mittellos														
			Ungeheuer		US-Bundesstaat							griech. Buchstabe				weibliches Haustier													
englisch: eins		Applaus							Ab-scheu				Spitzenname Eisenhewers					Ausdruck d. Überraschung											
				Weite	<p>Ab dieser Ausgabe der UMSCHAU wird es regelmäßig ein großes Kreuzworträtsel für Ihren ganz persönlichen Rätselspaß geben.</p> <p>Die Auflösung des Rätsels wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht – Viel Spaß!</p>										scheues Waldtier	unbek. Flugobjekt (Abk.)													
skand. Münze	neppen	gefeit																							Windrichtung				
englisch: beißen																							einfaches Boot	gegen, wider	derart			Wind-schat-ten-seite	
Fürst im Orient																													
			Flussmündungsform																										
				Kfz-Z. Landau	Gangregler der Uhr		durchsichtig			sehr leichte Holzart		Pflanzenhalm	engl. Dichter † 1601		kurz für: in dem		Küstenort auf Sumatra												
ungefähr		Pep					Mühsal					Landspitze			Abk.: Aktienkapital			engl. Frauenkurzname											
Edelmetall					Initialen von Paster-nak		Vorname von Delon						afrik. Wüste																
					Utensil zur Schuh-pflege							Sinnesorgan			Bankansturm														
Stadtteil von Buda-pest		griech. Buchstabe						geogr. Kartenwerk						von geringer Größe															



»Glosse«



Wir sind Bundespräsident

Was sind wir heutzutage nicht alles – Deutsche, Europäer, Osis oder Wessis, Sachsen, Leipziger. Daneben junge Alte oder neue Junge, Generation Golf oder Praktikum, Einheitshelden oder Wutbürger. Seit einigen Jahren sind wir nun Papst, Kanzlerin und jetzt auch noch Bundespräsident. Nur FußballEuropameister waren wir schon lange nicht mehr. Aber selbst das soll sich ja im Juni ändern. Wer will da noch mitkommen, ohne sich nicht ein bisschen schizophoren zu fühlen.

Nun kann man ja von den Schlagzeilen einer großen deutschen Boulevardzeitung halten was man will, in diesem Fall ist sie vielleicht gar nicht mal so schlecht gewählt. Denn was ist ein Bundespräsident anderes als ein Repräsentant seines Volkes. Einer der für Deutschland steht und uns Deutsche versteht. Da ist ein Mann wie Joachim Gauck mit seiner vielfach gebrochenen Biografie, mit seinem, zumindest in politischen Kreisen, fast schon alternativen Familienentwurf dem einfachen Bürger und ganz besonders uns Ostdeutschen allemal näher als der glatte Politprofi Christian Wulff.

Gauck ist alles andere als glatt. Im Gegenteil. Er hat Ecken und Kanten, trägt Widersprüche in und

zieht manchmal Kontroversen nach sich. Aber wie es scheint, hat er Meinungen und nicht nur Interessen. Das die erste offizielle Amtshandlung ein Besuch in Leipzig war, mag Zufall sein. Ein Symbol ist es trotzdem. Früher fraßen Revolutionen gerne ihre Helden. Die einzige erfolgreiche deutsche Revolution scheint in dieser Beziehung auf Diät. Vielleicht ist sie ja Vegetarier. Wahrscheinlich deshalb ist sie in den ersten Jahren nach der Wende auf Kohls blühenden Landschaften auch fast verhungert. Aber sie hat durchgehalten.

Dass jetzt erstmals zwei Menschen mit ostdeutscher Biografie die höchsten Ämter der Bundesrepublik Deutschland bekleiden, ist ein Grund stolz zu sein. Nicht darauf, dass es jemand „von uns“ ist. Das ist kein Verdienst. Aber darauf, dass es mittlerweile möglich ist. Dazu haben wir etwas beigetragen. Tucholsky sagte einmal: „Es ist ein Irrtum zu glauben, ein Volk hätte die Regierung, die es verdient – es hat immer die Regierung, die es gerade noch erträgt.“ Im Falle Gauck kann man es vielleicht anders formulieren: Wir haben es uns verdient, diesen Präsidenten zu ertragen.



Architektur-Quiz

Und hier gibt es gleich noch etwas zum Rätseln – dieses Mal wird es nur etwas schwieriger ... Wir suchen ab dieser Ausgabe jeweils ein „**Schönes Detail**“. Das können architektonische Besonderheiten, hübsche Verzierungen oder Außergewöhnliches sein – natürlich an unseren VLW-Wohnhäusern.

Raten Sie, an welchem Haus (bitte die Straße und Hausnummer angeben) sich das nebenstehende abgebildete „Schöne Detail“ befindet. Ein kleiner

Tipp – wir haben den Stadtteil, in dem es sich befindet, in dieser UMSCHAU genauer vorgestellt. Senden Sie die Lösung bis **31.05.2012** per Post an: Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **OBI-Baumarkt-Gutschein** im Wert von **30,- EUR**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WIE RENOVIERT MAN SCHNELL UND PROFESSIONELL?

Umbau und Ausbau mit dem OBI Renovierungs-Service

Mit unseren zertifizierten Handwerkspartnern bieten wir Ihnen z. B.:

- Badrenovierung
- Teppich, Fliesen, Parkett und Laminat verlegen
- Einbau von Türen und Fenstern
- Sanitär- und Elektroinstallation
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau

Ihre OBI Vorteile:

- 4 Jahre Gewährleistung
- alles aus einer Hand
- Aufmaß vor Ort
- eine OBI Rechnung für alle Gewerke

Aufmaßpauschale GRATIS statt 30,- € gültig bis 30.04.2012

Beim ORS kommen Profis zum Einsatz

Auch wenn der Fokus bei OBI hauptsächlich auf dem Selbermachen liegt, gibt es immer Kunden, die bestimmte Arbeiten, wie beispielsweise eine Badsanierung, in professionelle Handwerkerhände legen möchten.

Über den neuen OBI Renovierungsservice (ORS) im OBI Markt können diese Kunden die Unterstützung professioneller Handwerksbetriebe in Anspruch nehmen. Und so einfach geht das bei OBI: Zusammen mit Steve Breuer, dem Projektleiter des ORS, bespricht der Kunde sein Renovierungsvorhaben. Anschließend sucht man gemeinsam im Markt die optimal geeignete Ware aus, die dann zum vereinbarten Termin von Fachleuten beim Kunden eingebaut bzw. verarbeitet wird.

Der OBI Renovierungsservice erspart den Kunden allen Stress, der bei Renovierungsarbeiten üblicherweise aufkommen kann. Einfacher und bequemer geht es nicht, denn das gesamte Vorhaben wird über einen zentralen Ansprechpartner im OBI Markt abgewickelt und koordiniert.

Der ORS übernimmt auf alle handwerklichen Dienstleistungen vier Jahre Gewährleistung (It. VOB). Der OBI Renovierungsservice vermittelt für die Arbeiten beim Kunden nicht irgendwen.

Es ist sichergestellt, dass für unsere Kunden immer nur die besten Handwerker arbeiten! Deshalb haben Experten aus der OBI Zentrale unsere Kooperationspartner aus dem Handwerk vorab „auf Herz und Nieren“ geprüft. Wichtige Kriterien sind dabei Qualität, Zuverlässigkeit, Kundenfreundlichkeit sowie Loyalität.

In einem aufwendigen Prüfverfahren wurden Baustellen besucht, Kunden befragt und Eintragungen bei den einschlägigen Behörden geprüft. Kurz und gut: Nur von OBI zertifizierte Handwerker werden Partner von OBI!

Unsere geprüften Handwerkspartner bieten Dienstleistungen aus den unterschiedlichsten Gewerken an.

Dazu gehören u. a.:

- Badrenovierung
- Verlegung von Teppichen, Fliesen, Parkett und Laminat
- Einbau von Türen und Fenstern
- Sanitär- und Elektroinstallation
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Gartenhaus- bzw. Carport-Aufbau
- Kaminmontage
- Dacheindeckung
- Anbau von Markisen



Steve Breuer ist als Projektleiter für den OBI Renovierungsservice der wichtigste Ansprechpartner der Kunden. Foto: OBI

Der OBI Renovierungsservice hat seinen Sitz im OBI Leipzig am Hauptbahnhof und im OBI Markt Leipzig-Probstheida. Die Kunden der OBI Märkte in den Städten Grimma, Wurzen, Borna, Torgau und Naumburg werden ebenfalls von Leipzig aus bedient. Erkundigen Sie sich vor Ort im OBI Markt über den OBI Renovierungsservice.

OBI Renovierungs-Service

Laminat verlegen
statt 11,99 €/m² ab 9,99 €/m²
Laminat click, schwimmend verlegt, inkl. Trittschalldämmung auf vorbereitetem Untergrund ab 20 m²

Teppichboden verlegen
statt 6,29 €/m² ab 5,29 €/m²
Teppichboden ab 20 m² in Fläche verkleben, auf vorbereitetem Untergrund

Montage Gelenkarmmarkise Wand/Decke
statt 144,99 € 131,99 €
bis B 3,0 m x Ausfalltiefe 2,0 m auf montagefähigem Untergrund

Streichen von Wand und Decke
ab 3,59 €/m²
mit Dispersionsfarbe 2-fach bis 30 m² auf vorbereitetem streichfähigem Untergrund

Tapezieren
statt 4,19 €/m² ab 3,69 €/m²
Raufser tape ab 30 m² auf vorbereitetem Untergrund

Flachdachsanieierung
4,99 €/m²
Aufbringen der Unterbelagsbahn oder Aufbringen der Zwischenbelagsbahn
(gegen Aufpreis: Abriss, Entsorgung der alten Dacheindeckung, Blech- und Dachrinnenarbeiten)

* zuzügl. Anfahrtskosten, ohne Nebenkosten
gültig bis 30.04.2012

Leipzig • Am Hauptbahnhof
Brandenburger Str. 21
Tel. 0341/2 30 64 00
Leipzig-Probstheida
Chemnitzer Str. 6
Tel. 0341/86 04 80

FRÜHLINGS-BONUS **WIE WO WAS WEIL** **OBI**

15 % auf einen Artikel Ihrer Wahl

Coupon gültig vom 24. bis 28. April 2012

In Ihren OBI Märkten
Leipzig • Am Hauptbahnhof
Brandenburger Str. 21 • Tel. 0341/2 30 64 00
Leipzig-Probstheida
Chemnitzer Str. 6 • Tel. 0341/86 04 80

So funktioniert's:
Den Coupon abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse in Ihrem OBI Markt abgeben. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen/Coupons kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Ausgenommen sind Küchen, Kautions, Prand, Zeitschriften, Tabakwaren, Service, Bücher und Werbeartikel. Auch nicht einlösbar bei Einsatz der OBI Top-Kunden-Karte.

DIE KINDER SEITE



Einfach clever!

... unser Prof. Dr.
Viktor L. Wuttke

VLW-Spielplatz vorgestellt: Super Tobe-Paradies im grünen Norden Leipzigs

Die VLW hat für ihre jüngsten Mitglieder insgesamt 53 Spielplätze in ihren Wohnungsbeständen gebaut. An 24 von ihnen werden noch in diesem Jahr Modernisierungen vorgenommen. Wir wollen Euch heute einen tollen Spielplatz im Stadtteil Mockau genauer vorstellen. Der Spielplatz befindet sich auf dem Innenhof der Oberläuter Straße



8 – 26/ W-Busch Straße 38 in einem komplett abgeschlossenen Innenhof. Die Häuser rundherum wurden in den Jahren 1927 bis 1929 errichtet. 2011 wurde das mehrteilige Klettergerüst mit einer großen Rutsche, einer lustigen Netzschaukel und einem großen Sandkasten zum Buddeln gebaut. Ein Tisch mit Bänken ist später noch dazu gekommen ...



Rätsel-Spass für Kids



Löse das Sudoku, schneide es aus und bitte Deine Eltern, es bis zum 31.05.2012 per Post an:

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig zu schicken. Unter allen Einsendern verlosen wir **3 Karten für den Leipziger Zoo, die Euch bis zum Ende des Jahres gratis Eintritt garantieren!**

Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt und von der VLW informiert.

		2		
	3		1	6
1		6	2	3
4			3	
5				6
6	2		5	1
			4	



VERANSTALTUNGS-TIPP: SEFA e. V.

Termine im SEFA e. V.

Montag	14.00 – 17.00 Uhr	Sprechstunde zum Großeltdienst
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr	Umzugshilfe rund um den Umzug
	14.00 – 17.00 Uhr	Sprechstunde zum Besuchsdienst
Dienstag (alle 14 Tage)	14.00 – 16.30 Uhr	Spielnachmittag
Mittwoch	8.30 – 11.00 Uhr	Umzugshilfe rund um den Umzug
Donnerstag	8.30 – 11.00 Uhr	Sprechstunde zum Großeltdienst
	14.00 – 16.00 Uhr	Sprechstunde zum Besuchsdienst
	14.00 – 17.00 Uhr	Spielnachmittag Rummykub

Alle Sprechstunden, Beratungen und Veranstaltungen finden bei SEFA e. V. im LUKA-Hof in der Wittenberger Straße 5, 04129 Leipzig statt.

Der Verein ist mit der TRAM 9, Haltestelle Wittenberger Straße gut zu erreichen.

Kontakt:

Tel. 0341 - 5648502 (Besuchsdienst und allgemeine Anfragen)
Tel. 0341 - 56109316 (Umzugshilfe und Großeltdienst)
E-Mail: sefaipz@web.de
Internet: www.sefa-leipzig.de

Barrierefreies Wohnen

Technisches Rathaus Leipzig zeigt Musterausstellung „Barrierefreies Wohnen“

Am 10. Mai 2012 von 10 bis 16 Uhr findet der Tag der offenen Tür in der Musterausstellung „Barrierefreies Wohnen“ im Technischen Rathaus Leipzig statt.

Die Ausstellung richtet sich besonders an behinderte und ältere Menschen, die ihren Wohnraum an die gegebenen Umstände anpassen möchten, sowie deren Angehörige.

Neben zahlreichen Fachvorträgen können auch einzelne Komponenten, wie z. B. ein rollstuhlgerechter Sanitärbereich, seniorenfreundliche und rollstuhlgerechte Musterküchen sowie Alltagshilfen und Hilfsmittel (Gerontotechnik) besichtigt werden. Außerdem beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes Leipzig unter anderem zu Fachfragen rund um den alters- und behindertengerechten Umbau von Wohnraum sowie zu Hilfsangeboten und Hilfsmittelberatung.

Den Eröffnungsvortrag zum Thema „Wohnungsanpassungen und Wohnen im Alter“ hält Dieter Merchel vom Behindertenverband Leipzig e. V., zuständig für Wohnungsanpassungen und -umbauten bei der Stadt. Weitere Fachvorträge schließen sich ab 13 Uhr an.

Auch die VLW eG nimmt an der Veranstaltung teil. Christian Glöckner, zuständig für Marketing und Unternehmenskommunikation, wird am 10. Mai über das Projekt „LeichterLeben“ und die zugehörige Modellwohnung im Gerichtsweg 2 referieren.



Kontakt:

Stadt Leipzig Sozialamt
Beratungsstelle Wohnen/Soziales
Technisches Rathaus
Prager Straße 118 – 136
Haus A, Eingang A IV
04317 Leipzig

Tel.: 0341 123-4569 oder -4629
E-Mail: wohnberatung@leipzig.de
Internet: www.leipzig.de/sozialamt

Öffnungszeiten:

Di. 09:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Do. 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr
Mo., Mi. und Fr. geschlossen

Bild links: In der VLW-Modellwohnung befindet sich ein programmierbarer Lichtschalter direkt am Bett.

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur-
und Schadensmeldungen:

0341 - 9 184 184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung und Vermietung:

Neuvermietung, Umzüge innerhalb der
Genossenschaft, Wohnungsbesichtigungen
und Wohnungsangebote

Stephanie Altner, Christian Heinze,
Lydia Donat, Peter Häfner, Ina Hansen,
Carla Weiß

Vermietungs-Hotline: 0341 - 91 840

E-Mail: info@vlw-eg.de

Stadtteil- und Sozialmanagement

Silvia Maria Richter
Tel.: 0341 - 91 84 127
E-Mail: smrichter@vlw-eg.de

Ihre Ansprechpartner für die Mitgliederbetreuung

Für alle Fragen von Ihrer Wohnung oder zur
Mitgliedschaft, Wohnungsabnahmen

... für die Stadtteile Gohlis und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann
Tel.: 0341 - 91 84 114
E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für den Stadtteil Grünau

Carla Weiß
Tel.: 0341 - 91 84 149
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für die Stadtteile Meusdorf, Wahren, Zschocher, Connewitz, Reudnitz, Löb- nig, Marienbrunn, Möckern, Zentrum- Nord, Zentrum-Südost, Zentrum

Ronny Baum
Tel.: 0341 - 91 84 124
E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner
Tel.: 034204 - 70 75 59
E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

... für Taucha und die Stadtteile Lindenau, Mockau, Schönefeld, Sellerhausen

Stefan Heyer
Tel.: 0341 - 91 84 113
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

Gästewohnungen und GäWoRing

Carla Weiß
Tel.: 0341 - 91 84 149
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

Veranstaltungsräume

Kerstin Finster
Tel.: 0341 - 91 84 162
E-Mail: kfinster@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse

VLW-eg.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2 • 04129 Leipzig

Tel.: 0341 - 91 84 0

Fax: 0341 - 91 84 145

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de

Notdienstfirmen finden Sie unter www.vlw-eg.de
oder auf Ihren Hausaushängen.

Impressum:

Redaktion:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Promotion

Gestaltung:

Paarmann Promotion, Leipzig

Bildnachweis:

Paarmann Promotion,
VLW, Diana Bendrien,
BGL, FAL, C. Dieme,
Fotolia, People Collection

